

Schule Horgen

Schuleinheit Bergli

Schulprogramm 2021 – 2026

verabschiedet von der Schulkonferenz am: 8. November 2021
verabschiedet von der Schulpflege Horgen am: 25. November 2021

Grundlagen:

- Legislaturziele der Schulpflege
- Vorgaben des Kantons
- Standortbestimmung / Selbstbeurteilung der Schulkonferenz vom 5. Februar 2021

Das Schulprogramm teilt sich auf in Entwicklungsziele und Sicherungsziele. Die Schulkonferenz hat sich aufgrund übergeordneter Vorgaben des Kantons und der Analyse für die folgenden Ziele entschieden:

Lehren und Lernen – Unterricht / Unterrichtsentwicklung / Beurteilung									
Schwerpunkt / Projekt	Ziele	Massnahmen	Ressourcen/ Verantwortung	Umsetzung					Überprüfung
				2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025	2025/2026	
Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> Wir kennen verschiedene kooperative Lernformen und wenden diese im Unterricht regelmässig an. 	<ul style="list-style-type: none"> Es werden 2-3 stufenspezifische kooperative Lernformen eingeführt. Die kooperativen Lernformen werden regelmässig auf ihre Qualität überprüft und thematisiert. Innerhalb der pädagogischen Konferenzen werden exekutive Funktionen thematisiert. Es wird eine Weiterbildung organisiert. Alle Lehrpersonen kennen das Ritualisieren der exekutiven Funktionen. Der PICTS erstellt einen Fahrplan der MI- 	<i>Ressourcen:</i> Pädagogische Konferenzen/ nBa/ Liste auf TEAMS <i>Verantwortung:</i> PICTS/SL						An den pädagogischen Konferenzen findet einen Austausch statt/MAG
	<ul style="list-style-type: none"> Wir kennen die exekutiven Funktionen und fördern sie im Unterricht gezielt. 								

	<ul style="list-style-type: none"> Wir unterrichten Medien und Informatik nach den Kompetenzen des Lehrplan21.  Wir verwenden in den Stufen gemeinsame Lehrmittel.  	<ul style="list-style-type: none"> Kompetenzen und stellt ihn den Lehrpersonen als Orientierungshilfe zur Verfügung. Die Lehrpersonen tauschen sich zwei Mal pro Schuljahr zu MI aus. Das Lehrmittel Einstern & Lola ist für alle Kindergärten angeschafft und eingeführt.  							
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> Wir kennen Methoden zur summativen und formativen Beurteilung nach LP21 und beurteilen einheitlich.  	<ul style="list-style-type: none"> Es existiert ein schriftliches Konzept für die formative Beurteilungen. Ein Konzept für die summativ Beurteilung wird erarbeitet. Die Lehrpersonen bauen regelmässig formative und summativ Beurteilungen in ihrem Unterricht ein. 	<i>Ressourcen:</i> Stufensitzungen /nBa <i>Verantwortung:</i> LP/PG	x	→		x		In Stufenkonferenzen findet ein Austausch statt/MAG
Zusammenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> Wir regeln Stufenübertritte einheitlich klar, lernförderlich und vorteilhaft.  	<ul style="list-style-type: none"> Eine AG erstellt Richtlinien zum Übertritt. Darin ist geregelt: <ul style="list-style-type: none"> - Datenablauf - Verbindlichkeiten Die Grundanforderungen an die nächste Stufe werden einmal jährlich besprochen. 	<i>Ressourcen:</i> nBa, Arbeitsgruppe Übertritt <i>Verantwortung:</i> SL/LP						Übertrittsveranstaltungen, Konferenzen, MAG

	<ul style="list-style-type: none"> • Wir pflegen einen digitalen, einheitlich strukturierten, aktuellen Materialpool und führen eine Bibliothek.  • Wir machen unsere Planungen für alle beteiligten Personen öffentlich und wertschätzen diese.  	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrpersonen, des KiGa, der 3. und 6. Klasse planen Ende Schuljahr gemeinsam die Übergabe der Lernenden in die neuen Klassen. Die Übergabegespräche finden an einem festgelegten Termin statt. • Alle Teilnehmenden tragen Sorge und halten den Materialpool aktuell. • Die Lehrpersonen informieren alle Fachpersonen im Quintalbrief über ihre Planung. • Fachlehrpersonen informieren via internen Kommunikationskanälen die Lehrpersonen. • Der Informationsaustausch ist stets wertschätzend. 							
Sonderpädagogik	<ul style="list-style-type: none"> • Lernende mit ausgewiesenen LRS-Lernschwierigkeiten erhalten die ihnen zustehenden Unterstützungsmassnahmen.  	<ul style="list-style-type: none"> • Die Abklärungen über die LRS-Lernschwierigkeiten werden von internen Fachpersonen durchgeführt. • Heilpädagogische Mitarbeitende erarbeiten einen Katalog mit umsetzbaren Hilfestellungen. 	<p><i>Ressourcen:</i> nBa</p> <p><i>Verantwortung:</i> SHP/Logopädiepersonal</p>					<p>-----></p>	<p>Fachstelle SoPäd/SL durch Hoheit SoPäd</p>

	<ul style="list-style-type: none"> Die Logopädie fördert die Früherkennung auf Stufe Kindergarten. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Logopädin besucht 2 Mal pro Semester den KG.  							
<p>Unterricht</p>	<ul style="list-style-type: none"> Wir nutzen das Lehreroffice verbindlich und tragen Noten, Absenzen sowie positive und negative Beobachtungen konsequent ein.  Wir nutzen und planen das personal-emotionale Lernen gemeinsam.  Wir nutzen gemeinsame Lehrmittel und Lehrplattformen regelmässig als Vergleichsinstrument und führen zwei Mal im Jahr einen Vergleichstest durch.  	<ul style="list-style-type: none"> Alle Lehrpersonen werden vom PICTS ins Lehreroffice eingeführt.  Es findet eine Weiterbildung zum Lehrmittel Lubo statt.  Die Lehrpersonen sind in das Lehrmittel Lubo eingeführt und erarbeiten eine Unterrichtsplanung. Die Lernlupe wird auf der Mittelstufe genutzt.  Der PICTS bespricht mit den Lehrpersonen die Nutzung der Lernlupe.  Die Lehrpersonen tauschen sich zu den Vergleichstests aus. 	<p>Ressourcen: nBa</p> <p>Verantwortung: PICTS, LP/SL</p>						<p>Hospitation</p>
<p>Zusammenarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> Wir tauschen uns in den Fachteams regelmässig aus und profitieren so bestmöglich voneinander.  	<ul style="list-style-type: none"> Mehrmals jährlich findet ein Austausch in Fachteams statt. Die Austauschgefässe sind standardisiert, finden regelmässig statt und sind im Stundenplan ersichtlich. 	<p>Ressourcen: nBa</p> <p>Verantwortung: LP/SL</p>						

<p>Quims</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachförderung: Schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Es werden regelmässig Schreibanlässe gemacht. 	<p><i>Ressourcen</i></p>	<p>-----></p>	<p>Jahresbericht Quims</p>
<p>Für Quims-Klassen:</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Integration: Elterneinbezug auf Kindergartenstufe 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Vor- und Lesezeit ist auf allen Stufen institutionalisiert. • Es findet im Kindergarten eine intensive Sprachförderung statt 	<p>Steuergruppe Quims</p>	<p>-----></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung des Schulerfolgs 	<ul style="list-style-type: none"> • Es finden institutionalisierte Spielmorgen auf Stufe Kindergarten statt. • Es finden regelmässig Theaterprojektwochen statt. 		<p>-----></p>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen und Fördern: Fokus Sprache 	<ul style="list-style-type: none"> • An Elternabenden des Kindergartens werden Merkblätter mit den wichtigsten Punkten zur Lese- und Schreibmotivation abgegeben • Es werden in den Kindergärten und Unterstufen Quims-Assistenzen angeboten. • Quims-Wissen aus Weiterbildungen fliessen in die ganze SE durch Schulkonferenzen ein. • Es findet ein Austausch zur formativen Beurteilung statt 		<p>-----></p>	

Lebensraum Schule – Tagesstrukturen / Gemeinschaftsförderung / Klassenthemen									
Schwerpunkt / Projekt	Ziele	Massnahmen	Ressourcen/ Verantwortung	Umsetzung					Überprüfung
				2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025	2025/2026	
Gemeinsame Schulhauskultur	<ul style="list-style-type: none"> Wir setzen uns zum Thema "neue Autorität" auseinander und erarbeiten daraus eine gemeinsame Haltung.  Gemeinsame Schulhausregeln sind festgehalten.  Das für die SE Bergli ausgearbeitete Eskalationskonzept ist eingeführt und wird angewendet. 	<ul style="list-style-type: none"> Wir unterstützen uns gemeinsam in schwierigen Situationen mit Schüler*innen AG Schulhauskultur formuliert und/oder ergänzt die Schulhausregeln in Zusammenarbeit mit dem Team. Die Schulhausregeln werden den Schüler*innen transparent gemacht und von allen konsequent eingefordert bzw. Massnahmen ergriffen. Zu Beginn jedes Schuljahres werden die Regeln in allen Klassen in Erinnerung gerufen. Das Eskalationskonzept wird von AG «Schulhauskultur» erarbeitet. In der pädagogischen Konferenz werden die Eskalationsstufen eingeführt. 	<p><i>Ressourcen:</i> Pädagogische Konferenzen & Arbeitsgruppe</p> <p><i>Verantwortung:</i> SL & AG «Schulhauskultur»</p>						<p>Die AG «Schulhauskultur» gibt an der Evaluations-tagung Rückmel-dung zu den Massnahmen</p>



	<ul style="list-style-type: none"> Das Konzept der Pausenlotsen ist in der Schulhauskultur verankert.  	<ul style="list-style-type: none"> Das erarbeitete Konzept wird als verbindliches System angewendet. 						
Pausenplatzgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> Ein Gesamtkonzept für die Pausenplatzgestaltung (Schulhaus Bergli) ist erstellt.  	<ul style="list-style-type: none"> Ein Planungskredit für ein Grossprojekt wurde im SJ 20/21 mit den Liegenschaften beantragt. Es findet eine enge Zusammenarbeit mit Fachpersonen statt. Neophyten werden entfernt, das Areal neu bepflanzt und Ruderalflächen erstellt Die Pflege des Pausenplatzes ist in Absprache mit den Liegenschaften und dem Hauswart geregelt. 	<p><i>Ressourcen:</i> nBa & SL in Zusammenarbeit mit dem Liegenschaftsamt</p> <p><i>Verantwortung:</i> AG «50-Jahre Bergli»</p>					→ x
Ausser-schulische Tagesstrukturen	<ul style="list-style-type: none"> Die ausserschulischen Tagesstrukturen und Schulkonferenz der SE Bergli schaffen verbindende Elemente. 	<ul style="list-style-type: none"> Es gibt gemeinsame Regeln. Das Konzept «Lubo» ist auch der Tagesbetreuung bekannt.  Die Tagesstrukturen sind für die Dekoration der Schulhäuser zuständig.  Die Tagesstrukturen sind im Klassenrat mit einem eigenen, ständigen 	<p><i>Ressourcen:</i> Unterricht, Betreuungszeit und nBa</p> <p><i>Verantwortung:</i> Leitung Tagesstrukturen, LP & SL</p>					→ x → x

		<p>Traktandum integriert und schaffen eine Verbindung.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Mitarbeitenden nehmen an «Rundtischgesprächen» zu Schüler*innen teil. 						
<p>Notfallmanagement /-konzept</p> 	<ul style="list-style-type: none"> Das Notfallkonzept "Feuer" ist überarbeitet. Ein Notfallkonzept 1. Hilfe ist erarbeitet. Die Zeitfenster für regelmässige Auffrischungen und Evakuationsübungen sind festgelegt. 	<ul style="list-style-type: none"> Im ersten Quintal findet eine Auffrischung zum Thema „Notfall“ in der Schule Bergli statt. Vor der SK wird das Notfallkonzept gelesen und falls nötig aktualisiert. Die Notfall-App ist allen Mitarbeitenden bekannt und haben diese installiert. Eine regelmässige (alle 2-3 Jahre) Auffrischung zum Thema 1. Hilfe bei Kindern findet statt. 	<p>Ressourcen: Schulkonferenz</p> <p>Verantwortung: SL</p>	→ x	→ x	→ x	→ x	→ x
<p>Gemeinschaftsfördernde Gefässe</p>	<ul style="list-style-type: none"> Jährlich findet ein gemeinsamer Skitag der gesamten Mittelstufe statt. Auf der Primarstufe sind Auffangzeiten am Morgen institutionalisiert. Am Nachmittag sind die Pausenzeiten individuell.  	<ul style="list-style-type: none"> Eine AG wird gegründet, welche die Organisation des Skitages übernehmen. 	<p>Ressourcen: nBa</p> <p>Verantwortung: AG-Verantwortliche & SL (Jahresplanung)</p>	→ x	→ x	→ x	→ x	→ x
<p>Klassenübergreifende Projekte</p>	<ul style="list-style-type: none"> Regelmässige Klassen- und schulhausübergreifende Aktivitäten sind in der Jahresplanung verankert. 	<p>Institutionalisierte Aktivitäten sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Adventssingen  - Göttiklasse  - Jahreszeitenwanderung  - Fasnachtsumzug 	<p>Ressourcen: nBa</p> <p>Verantwortung: AG-Verantwortliche</p>	→ x	→ x	→ x	→ x	<p>Evaluation Jahresplanung durch die AG's</p>

		<ul style="list-style-type: none"> - Frühlingsingen - Schulsilvester  - Sporttag & Spieltag - Clean-up-Day (alle 2 Jahre) - Autorenlesung - Räbenliechtliumzug  - Projektwoche <p>Einige Anlässe werden evaluiert und das dazugehörige Konzept überarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begrüssung 1. Klässler*innen - Verabschiedung 6. Klässler*innen 	& SL (Jahresplanung)						
Schüler*innen-Parlament	Es finden 7-8 SchüPa-Sitzungen im Jahr statt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die Beteiligung an Entscheidungsprozessen werden die Kinder in die Verantwortung eingebunden. • Die Schülerinnen und Schüler erfahren konkretes, demokratisches Handeln und erleben dessen Wirkung. • Durch diese Mitgestaltungsmöglichkeit der Kinder wächst ihre Identifikation mit der Schule. 	AG SchüPa						
Teamanlässe	<ul style="list-style-type: none"> • Es finden gemeinsame Anlässe für die Mitarbeitenden statt, um die Zusammengehörigkeit zu stärken.  	<ul style="list-style-type: none"> • Die Arbeitsgruppe «Teamanlässe» organisiert regelmässige, freiwillige gesellige Anlässe fürs Team. • Einmal pro Woche findet das Lehrer*innen-Singen statt. 	<i>Ressourcen:</i> nBa <i>Verantwortung:</i> AG-Verantwortliche						

Bergli-Fest	<ul style="list-style-type: none"> Alle zwei Jahre findet das traditionelle Bergli-Fest, organisiert zusammen mit dem Elternrat, statt. 		<i>Ressourcen:</i> nBa <i>Verantwortung:</i> Elternrat	x	→	x	→	x	
Netzwerk «Gesundheitsfördernde Schule»	<ul style="list-style-type: none"> Achtsamkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Die Ziele aus der Vereinbarung «Netzwerk gesunde Schule» werden ins Jahresprogramm aufgenommen und umgesetzt. 	AG Gesundheit	x	→	x	→	x	Rückmeldung an SK

Kooperation – Zusammenarbeit im Team, mit Eltern und Behörden									
Schwerpunkt / Projekt	Ziele	Massnahmen	Ressourcen/ Verantwortung	Umsetzung					Überprüfung
				2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025	2025/2026	
Elternarbeit/-kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> Die Elterngespräche werden innerhalb der Stufe Mindestens einmal jährlich geführt.  <ul style="list-style-type: none"> Die Kommunikation Eltern-Schule ist auf allen Stufen einheitlich. 	<ul style="list-style-type: none"> Es werden Stufenintern einheitliche Beobachtungsbögen verwendet. Es wird in der Stufe ein einheitlicher Gesprächsablauf erarbeitet. Es wird anfangs jedem Quintal ein im Layout einheitlicher Quintalsbrief 	<i>Ressourcen:</i> nBa <i>Verantwortung:</i> LP/Stufenleitung		→	x	→	x	Stufen-/Schulkonferenzen

Schwerpunkt / Projekt	 Ziele	Massnahmen	Ressourcen/ Verantwortung	Umsetzung					Überprüfung
				2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025	2025/2026	
Weiterbildung	<ul style="list-style-type: none"> Die geplanten internen Weiterbildungsangebote sind auf die Entwicklungsziele des Schulprogramms ausgerichtet und beziehen alle Mitarbeitenden der SE Bergli mit ein. Die Mitarbeitenden setzen gezielt Inhalte / Konzepte der Weiterbildung im Unterricht um. Die freiwilligen Quims-Weiterbildungsangebote der PHZH werden genutzt. 	<ul style="list-style-type: none"> Der Bedarf in den Stufen wird durch die Steuergruppe jährlich erhoben und fliessen in die Jahresplanung ein 	<i>Ressourcen:</i> 3 WB-Tage (1.5 Freizeit - 1.5 Arbeitszeit) <i>Verantwortung:</i> SL & Steuergruppe						Hohe Zufriedenheit mit WB-Angebot in den jährlichen Evaluationen.
Qualitätsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> Durch gezieltes Qualitätsmanagement entwickelt sich die Schule Bergli als Ganzes und der Unterricht gezielt, stetig und wirkungsvoll weiter. Qualitätsdefizite werden wirksam angegangen. Die Kommunikation findet nach Innen und Aussen regelmässig statt. Das Jahresprogramm läuft entlang eines pädagogisch roten Fadens. 	<ul style="list-style-type: none"> Aktivitäten und Projekte werden regelmässig durch Umfragen und verschiedene Rückmeldeverfahren evaluiert. Es findet in einem 2-Jahreszyklus ein <i>umfassendes 360°-Feedback</i> statt. 	<i>Ressourcen:</i> Schulkonferenzen & Evaluations-tagung <i>Verantwortung:</i> SL, Steuergruppe & begleitendes SP-Mitglied						Die Evaluationsergebnisse sind für alle zugänglich abgelegt und fliessen in den Jahresbericht der SE ein.
Kollegiale Beratung	Professionalisieren	<ul style="list-style-type: none"> Eine Fachperson stellt ein Konzept / Methode 	<i>Ressourcen:</i> WB-Nachmittag						Die Durchführung der

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Methode der kollegialen Beratung ist institutionalisiert und findet regelmässig Anwendung. • Das schulhausinterne IDT ist dem IDT-Konzept der Fachstelle SoPä angepasst und findet regelmässig statt. 	<ul style="list-style-type: none"> zu kollegialer Beratung vor. • In den Stufen- und Fachkonferenzen finden regelmässige kollegiale Beratungen / Interventionen statt. • Es gibt einen schriftlich festgehaltenen Ablauf fürs IDT und ein Kurzprotokoll 	& Stufen-/Fachkonferenzen <i>Verantwortung:</i> SL & Stufen-/Fachverantwortliche						Intervention wird der SL durch die Stufen- und Fachverantwortlichen bestätigt. Die Protokolle des IDT sind abgelegt und einsehbar.
Mitarbeitergespräche & -beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Die wertschätzend gehaltenen Mitarbeitergespräche sind jährlich mit allen Mitarbeitenden bis spätestens Ende April durchgeführt. Die MAB ist Teil des jährlichen Gesprächs. • Die Mitarbeitenden erhalten ein differenziertes Feedback zu ihrer Tätigkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Hilfe der Kompetenzkarten werden die verschiedenen Arbeitsbereiche der Mitarbeitenden reflektiert und wertgeschätzt. • Die neuen kantonalen Formulare werden angewendet. 	<i>Ressourcen:</i> nBa <i>Verantwortung:</i> SL						Die MAG-Protokolle sind bis Mitte Mai der SV für die Personal-dossiers abgegeben.
Berufsauftrag	<ul style="list-style-type: none"> • Die Arbeiten im Berufsauftrag ist dem Team durch die SL transparent kommuniziert und ist für die einzelne Lehrperson nachvollziehbar. 	<ul style="list-style-type: none"> • nBa-Gespräche werden zwischen April und Juni geführt. • Die Schulleitung kommuniziert frühzeitig, welche Arbeiten im Berufsauftrag zu erledigen sind. 	.						Alle nBa sind durch die LP bis Ende Juni unterschrieben und auf dem Sekretariat.

<p>Hospitationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Es wird jährlich 1x zu einem bestimmten Thema im Team hospitiert. 	<ul style="list-style-type: none"> • Hospitationen zu einem bestimmten Thema/Fach sind in der Schuleinheit, Horgen übergreifend oder gemeindeübergreifend möglich und organisiert. • Hospitationsziele sind bekannt. 						<p>In der letzten Stufen- / Fachkonferenz wird die Hospitation besprochen und ein Feedback für die Evaluation abgegeben.</p>
<p>Austausch</p>	<ul style="list-style-type: none"> • In der Stufe und im Fachteam findet ein regelmässiger, institutionalisierter Austausch zu Unterrichts- und Entwicklungszielen statt. • Es gibt geeignete Strukturen und Rahmenbedingungen für eine gute Zusammenarbeit in der Schule 	<ul style="list-style-type: none"> • Es stehen genügend Zeitgefässe und Ressourcen im nBa für den Austausch zur Verfügung. • Die Zeitgefässe sind standardisiert und im Jahresplan ersichtlich. 						<p>Es wird ein standardisiertes Protokoll geführt.</p>

Legende:

Planung	→
Entscheid	x
Durchführung/Umsetzung	→
Evaluation	x
Weiterführung	- - - - ->



MST – Mittelstufe
UST – Unterstufe
KG – Kindergarten



Grüner Rand – freiwillig



roter Rand – obligatorisch